



German 12
Examination Booklet
June 2007
Form A

DO NOT OPEN ANY EXAMINATION MATERIALS UNTIL INSTRUCTED TO DO SO.
FOR FURTHER INSTRUCTIONS REFER TO THE RESPONSE BOOKLET.

You have **Examination Booklet Form A**. In the box above #1 on your **Answer Sheet**, fill in the bubble as follows.

Exam Booklet Form/ Cahier d'examen	A	B	C	D	E	F	G	H
	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

PART A: LINGUISTIC COMPETENCY
SECTION 1 – LINGUISTIC COMPETENCY

Value: 12 marks

Suggested Time: 10 minutes

INSTRUCTIONS: For questions 1 to 12, select the answer which **best** completes the sentence and record your choice on the **Answer Sheet** provided.

Die beste Medizin

Hans Fipps war älter als die anderen Studenten, aber er lernte viel langsamer. Schon sechsmal hatte er das Examen an der Universität 1, und jedesmal war er durchgefallen. Seine Freunde lernten schneller 2 Hans. Alle bekamen ihre Diplome und gingen als Ärzte in 3 Welt hinaus.

Hans las mehr als die anderen, er saß länger bei den Büchern, er amüsierte 4 weniger, aber es half alles nichts. Er wurde älter aber nicht viel 5. Doch hatten ihn seine Lehrer gern, denn er war nett und freundlich. 6 Tages sprach der Rektor der Uni mit ihm.

„Hans, es gibt keinen Mann, 7 fleißiger und ehrlicher ist. Es ist schade, 8 Sie das Examen nie bestehen.“

„Es tut mir Leid, Herr Rektor. Ich lerne nicht so gut wie die anderen Studenten.“

„Ich habe eine Idee, Hans. Sie 9 das Diplom bekommen, aber nur unter einer Bedingung¹.“

„Und die ist?“ fragte Hans.

„Sie dürfen als Arzt nur Zitronenwasser verschreiben². Wollen Sie mir das versprechen, Hans?“

Hans gab sein Ehrenwort, und der Rektor gab 10 das Diplom. Er zog in eine kleine Stadt, wo er bald Patienten fand. Egal was sie 11, Doktor Fipps verschrieb nur Zitronenwasser. Da es harmlos war, ging es den Patienten wieder besser. Die Zahl seiner Patienten wurde größer und Doktor Fipps wurde immer berühmter. Man kam sogar von fern, 12 ihn zu sehen. Bald kam auch der Rektor.

„Doktor Fipps, was ist eigentlich Ihr Geheimnis?“

„Das wissen Sie doch.“

„Sagen Sie mir dann, was ist diese wunderbare Medizin?“

„Die, die Sie mir vor Jahren gegeben haben,“ antwortete Hans.

„Welche denn?“

„Zitronenwasser!“

¹ die Bedingung: *condition; stipulation*

² verschreiben: *to prescribe*

1. A. schrieb
B. schreibt
C. schreiben
D. geschrieben

5. A. klug
B. klüger
C. klügste
D. am klügsten

9. A. kann
B. könnt
C. kannst
D. können

2. A. ob
B. als
C. denn
D. dann

6. A. Ein
B. Einer
C. Eines
D. Einen

10. A. ihn
B. Sie
C. ihm
D. Ihnen

3. A. die
B. der
C. den
D. dem

7. A. der
B. das
C. den
D. dem

11. A. hatte
B. hattet
C. hatten
D. hattest

4. A. ihn
B. ihm
C. sich
D. ihnen

8. A. das
B. dass
C. denn
D. obwohl

12. A. ob
B. für
C. um
D. weil

PART B: READING COMPREHENSION
SECTION 2 – JOURNALISTIC PROSE

Total Value: 8 marks

Suggested Time: 10 minutes

INSTRUCTIONS: Read the following passage carefully. For questions 13 to 20, select the **best** answer and record your choice on the **Answer Sheet** provided. Your answers must be based on the passage.

Die Doc Martens Schuhe



Die Geschichte der Doc Martens Schuhe ist eine Legende wert. Im Jahre 1945 war der deutsche Arzt Dr. Klaus Maertens auf Urlaub in Bayern, als er sich bei einem Ski-Unfall das Bein brach. Während seiner Erholung suchte er überall nach bequemen Schuhen, in denen er ohne Schmerz gehen konnte. Da er keine fand, entschied er sich, selbst komfortable Schuhe zu fabrizieren. Sein Freund, Herbert Funck, der Ingenieur war, half ihm einen orthopädischen Schuh zu entwickeln. Die Sohle war aus weichen alten Reifen gemacht. In die Sohle setzten sie eine Luftblase ein, die den Schuh besonders bequem und auch einzigartig machte.

1947 wurden Maertens' Schuhe patentiert. Sofort hatten sie, wegen ihrer bequemen und haltbaren Sohlen, großen Erfolg bei Hausfrauen. Als Maertens später eine Lizenz zur Herstellung der Schuhe an die englische Firma „Griggs“ verkaufte, anglierte sie den Namen der Schuhe und nannte sie „Doc Martens“.

Am Anfang wurden die Schuhe nicht für die Masse hergestellt. Die Schuhe waren robuste Arbeiterschuhe und wurden von Briefträgern, Polizisten, und Fabrikarbeitern, die stundenlang auf den Beinen waren, getragen. Später wurden diese Schuhe auch von alternativen Gruppen, wie zum Beispiel von den Punkrockern und den Gothen getragen. Alle diese Gruppen benutzten die Doc Martens Schuhe um ihre Gruppenidentität auszudrücken, manchmal als Protest, manchmal einfach als Mode Trendsetter.

Heute sind die Schuhe immer noch populär und werden jetzt unter den Namen „AirWair“ verkauft. Man kann sie in unterschiedlichen Arten, von Stiefeln zu Sandalen und in allen möglichen Farben, wie weiß oder kirschrot, kaufen. Was klar auf der Hand liegt, ist das die „Doc Martens“ einen Ikonenstatus haben, nicht nur für die Qualität, sondern auch für das Image.

13. What event occurred in 1945?
- A. Dr. Maertens operated on a skier.
 - B. Dr. Maertens invented a comfortable shoe.
 - C. Dr. Maertens helped somebody in an accident.
 - D. Dr. Maertens discovered a painkiller for joggers.
14. Who was Herbert Funck?
- A. a doctor
 - B. an engineer
 - C. a ski instructor
 - D. a shoe salesman

15. What was unique about Dr. Maertens' invention?
- A. The soles had wheels.
 - B. The shoes were light-weight.
 - C. There was an air pillow in the shoe.
 - D. The rubber made the shoes uncomfortable.
16. Who originally bought these shoes after they were patented?
- A. athletes
 - B. engineers
 - C. housewives
 - D. other doctors
17. Why were the shoes called "Doc Martens"?
- A. It was a spelling mistake.
 - B. The patent office chose the name.
 - C. An English company renamed them.
 - D. Maertens was too hard to pronounce.
18. Other than the police, who wore these shoes?
- A. nurses
 - B. lawyers
 - C. firefighters
 - D. letter carriers
19. Why did alternative groups wear Doc Martens shoes?
- A. The shoes were inexpensive.
 - B. Fashion expressed their beliefs.
 - C. The shoes were comfortable for dancing.
 - D. The groups used the shoes for protection.
20. Why are Doc Martens shoes still popular today?
- A. They can be worn to church.
 - B. They are available as slippers.
 - C. They can be worn year round.
 - D. They are fashionable and well-made.

SECTION 3 – NARRATIVE PROSE

Total Value: 8 marks

Suggested Time: 15 minutes

INSTRUCTIONS: Read the following passage carefully. For questions 21 to 30, select the **best** answer and record your choice on the **Answer Sheet** provided. Your answers must be based on the passage.

Eine verrückte Familie

Adapted from Margret Steenfatt

„Mama, Vater sitzt im Baum!“ schreien Sabine und Christian.

„Erzählt doch keine Märchen, Kinder. Papa wäscht den Wagen!“ antwortet die Mutter.

„Nein, Mama, er sitzt im Baum!“

„Lasst mich in Ruhe! Wir wollen gleich in Urlaub fahren. Ich habe noch viel zu tun.“

„Aber es ist die Wahrheit, Mama. Er will nicht herunterkommen!“

„Jetzt wird es mir zu viel. Geht hinaus und spielt!“ Die Mutter schlägt die Haustür zu.

„Sie will uns nicht glauben“, sagt Christian zu Sabine. „Was tun wir jetzt?“

„Nichts.“

„Und Papa?“ fragt Christian.

„Den kriegen wir schon ’runter,“ antwortet seine Schwester.

„Wie denn?“

„Ich zeige es dir. Komm mit zur Garage.“

Der neue Ford steht vor der Tür. Christian and Sabine schwingen sich aufs Autodach. Sie rufen laut zum Baum hinüber: „Papa, schau her!“ Dann trampeln sie beide mit viel Energie auf dem Autodach herum. Nach einer Weile beginnt die Farbe zu splintern. „Papa!“ brüllen die Kinder aus vollem Halse. „Schau doch, Papa!“

Auf dem Baum rührt sich¹ nichts.

„Sabine, dein Plan hilft nichts“, sagt Christian. „Ich weiß was Besseres. Warte!“ Er rutscht vom Autodach und läuft ins Haus. Ein paar Minuten später schleppt er den Fernseher herbei und setzt ihn unter den Baum. Er schaltet das Gerät ein und stellt es auf volle Lautstärke. „Komm endlich, Vater. Es gibt einen Krimi!“

Aber immer noch bewegt sich oben nichts.

Die Kinder sammeln Steine und werfen. Sie zielen nicht sehr gut. Der Vater im Baum bleibt immer noch still.

In dem Moment kommt die Mutter aus dem Haus, reisefertig, mit Koffer und Tasche.

„Vater sitzt im Baum!“ schreit Christian. „Er will nicht herunter!“

„Das ist unmöglich“, sagt die Mutter. „Euer Vater sitzt nicht in Bäumen!“

¹sich rühren: *to move, to stir*

„So sieh ihn doch an, wie er dort sitzt und nichts sagt,“ weint Sabine.

„Eduard!“ ruft die Mutter schockiert, „Lass diese Dummheiten. Wir müssen fahren! Eduard, so komm doch endlich herunter! Warum antwortest du denn nicht?“

„Steigt doch mal den Baum hinauf, Kinder!“ bittet die Mutter. „Ich verstehe das alles nicht.“

Sabine und Christian beginnen zu klettern. Der Baum ist ziemlich hoch. Ganz oben sitzt der Vater. Er sagt kein Wort und rührt sich nicht. Christian steigt schneller als Sabine. Er kommt dem Vater immer näher. Fast hat er ihn erreicht. „Papa, was ist denn los?“ ruft Christian.

Plötzlich hebt der Vater die Arme, steht auf und fliegt wie ein Vogel herunter und landet im Gras. Dann steigt die ganze Familie ins Auto hinein und fährt los.

21. Where is the father at the beginning of the story?
 - A. in the tree
 - B. in the house
 - C. in the garage
 - D. in the garden

22. Why does the mother slam the front door?
 - A. She is trying to take a nap.
 - B. She is angry with her husband.
 - C. She thinks the children are lying.
 - D. She wants the children to help with the gardening.

23. Why do the children stand on the roof of the car?
 - A. to climb the tree
 - B. to reach the apples
 - C. to make their father angry
 - D. to get their mother's attention

24. What happens to the car?
 - A. The roof caves in.
 - B. The paint chips off.
 - C. The windshield shatters.
 - D. The car rolls under a tree.

THIS PAGE INTENTIONALLY BLANK

25. Why is the television outside?
- A. A burglar tried to steal it.
 - B. So that the noise will not bother the mother.
 - C. The mother wants the children to stay outside.
 - D. The children think their father will want to watch it.
26. For what purpose do the children collect rocks?
- A. to damage the car
 - B. to decorate the garden
 - C. to throw at their father
 - D. to knock down the apples
27. Why does the mother come out of the house?
- A. She hears the noise.
 - B. She is ready to go on vacation.
 - C. She is looking for her husband.
 - D. She is calling the children to come in for lunch.
28. What shocks the mother?
- A. the rocks on the lawn
 - B. the television in the yard
 - C. the damage to the garage
 - D. her husband's behaviour
29. What does the mother ask the children to do?
- A. to climb the tree
 - B. to get into the car
 - C. to stop being silly
 - D. to clean up the mess
30. What happens at the end of this story?
- A. The father leaves the tree.
 - B. The father mows the lawn.
 - C. The father hugs his children.
 - D. The father brings the family a pet bird.

SECTION 4 – AUTHENTIC DOCUMENTS

Value: 27 marks

Suggested Time: 25 minutes

INSTRUCTIONS: Read the following documents carefully. For questions 31 to 55, select the **best** answer and record your choice on the **Answer Sheet** provided. Your answers must be based on the documents.

Use the following advertisement to answer questions 31 to 36.

Super-Taschenlampe **MAXIMUS**



Ideal für Aktivitäten im Freien, besonders beim Zelten

- umweltfreundlich und sparsam—funktioniert ohne Batterien oder Glühbirne
- einfach wie eine Farbspraydose für 90 Sekunden schütteln und da haben Sie für 1-2 Stunden helles, weißes Licht.
- perfekt zum Kartenspielen oder im Zelt lesen, den Weg zur Toilette finden, oder sogar Nachttiere suchen
- kompakt und leicht
- wetterfest und stoßgeschützt
- schwimmfähig—bis 125 Meter unter Wasser geprüft
- rutschfest gummierter Griff
- ideal als Notfalltaschenlampe für Rettungskits, Autos, Boote und Haushalt

Erhältlich in allen großen Kaufhäusern.

31. What claim is made about this product?
- A. It is battery-operated.
 - B. It is safe for children.
 - C. It is good for camping.
 - D. It keeps night animals away.
32. Why is this product environmentally friendly?
- A. It runs on solar energy.
 - B. It has a long-burning bulb.
 - C. The batteries never run out.
 - D. It does not require batteries.
33. How does one operate this product?
- A. by shaking it
 - B. by pushing a button
 - C. by putting in the batteries
 - D. by plugging it in for 90 seconds to charge it
34. For which activity would one use this product?
- A. hiking
 - B. showering
 - C. reading in a tent
 - D. keeping wild animals away
35. What are two features of this product?
- A. It is disposable and compact.
 - B. It is light and has a lifetime warranty.
 - C. It is weatherproof and shock resistant.
 - D. It is waterproof and made of aluminum.
36. For what other purpose might one purchase this product?
- A. to put in an emergency kit
 - B. to use for night swimming
 - C. to light up a stage for skits
 - D. to light up the entrance to a house

Use the following advertisement to answer questions 37 to 44.

NATURWUNDER KANADA — RICHTIG ERLEBEN!

Sonderflug ab Frankfurt nach Vancouver und dann entscheiden Sie sich, wie Sie Kanada sehen möchten



- Ⓐ Wenn Sie mit der Fähre die Westküste entlang zu den Queen Charlotte Inseln fahren wollen, haben wir genau das Richtige für Sie:

- bequeme Kabine mit Bad
- täglich Frühstück, warmes Mittagessen, und ein auswahlreiches Abendbuffet
- Wale und Bären fotografieren
- Lachs angeln
- Kanu-Kayak Touren
- Tanzabende
- deutschsprechende Reiseleiter

Ab €4.300,—

Termine mit Sonderpreise: 11. und 18. November

- Ⓑ Wenn Sie „auf den Weg der Pioniere“ fahren wollen, können Sie ein Auto von uns mieten. Dazu bekommen Sie besondere Landkarten, die den Weg leiten. Sie können aber selbst entscheiden, was Sie sehen, und wie lange Sie an einem Ort bleiben wollen.

- Freimeilen bei Buchung von 4 Personen.
- Mietwagen ab €30,— pro Tag.
- Besonders günstige Preise für Wohnmobile, wenn Sie länger als zwei Wochen bleiben.

- Ⓒ Wenn Sie nicht gerne selber fahren wollen, gibt es Bustouren für 8 Tage durch die Rockies inklusive: Gebühr, Anreise zum Flughafen, Übernachtung in Hotels der mittleren Klasse und einen Ausflug auf die Eisfelder.

Ab €1.100,—

37. What does the title suggest about Canada?

- A. Canada is a lively country.
- B. Canada is a popular destination.
- C. Canada is a land of cultural wonder.
- D. Canada must be experienced first-hand.

38. How would one travel to the Queen Charlotte Islands?

- A. on a bus
- B. on a hike
- C. on a ferry
- D. on an airplane

39. Which two features are offered on tour A?
- A. hot lunch and evening smorgasbord
 - B. all day breakfast and cabins with TV
 - C. all day buffet and German interpreter
 - D. breakfast buffet and German tour guides
40. Which activity is offered on tour A?
- A. bear hunting
 - B. sailing lessons
 - C. salmon fishing
 - D. wildlife lectures
41. Why would one receive special maps for tour B?
- A. to find the wildlife
 - B. to avoid dangerous wildlife
 - C. to follow the routes of the settlers
 - D. to drive the rental vehicle on safe roads
42. What does the car rental include for a group of four people?
- A. free car insurance
 - B. unlimited mileage
 - C. a book about Canada
 - D. a choice of 2- or 4-door cars
43. When renting a motor home, what is the best deal?
- A. €30,- per day
 - B. departing on November 11th or 18th
 - C. renting for a period of over two weeks
 - D. combining the rental with the airplane ticket
44. What does tour C include?
- A. an excursion to ice fields
 - B. a German speaking guide
 - C. hotels and mid-day meals
 - D. accommodation in first class hotels

Use the following advertisement to answer questions 45 to 52.

Restaurant Alfredo



Italienisches Restaurant mit Holzofen, gemütlicher Atmosphäre und freundlicher Bedienung.

Für die Kinder haben wir nicht nur Kinder-Menüs, sondern auch einen Spielplatz, direkt vor der Terrasse.

Ausser Pizza, gibt es viele fantasievolle Gerichte aus Italien, wie zum Beispiel Ravioli mit Champignonsoße, hausgemachte Nudeln mit Meeresfrüchten serviert und viel mehr. Sogar das Brot wird hier selber gebacken. Täglich wechselnde Speisekarte mit warmer Küche bis 11 Uhr abends.

Bei Sonnenschein setzen Sie sich mit einem Glas Wein auf die Terrasse und geniessen Sie den Blick auf die Berge.

Am Wochenende gibt es Live-Musik—Alfredo singt beliebte italienische Volkslieder. Feiern Sie mit uns an Fest-Abenden bei leckerem Essen und guter Musik bis in die Nacht hinein!

Abends liefern wir auch Ihre Lieblingspizza innerhalb weniger Minuten ofenfrisch zu Ihnen nach Hause!

Öffnungszeiten:

Montag: Ruhetag

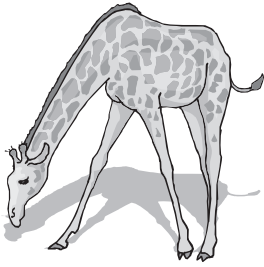
Dienstag bis Sonntag: Mittag bis Mitternacht

45. What is unique about this restaurant?
- A. It is family owned.
 - B. It is located in a hotel.
 - C. It serves vegetarian dishes.
 - D. It has a wood-burning oven.
46. How do we know children are welcome?
- A. There is a play area.
 - B. The owner has children.
 - C. The restaurant has high chairs.
 - D. The restaurant organizes children's parties.
47. Which of the following would **not** be served at this restaurant?
- A. fruit salad
 - B. fresh pasta
 - C. homemade bread
 - D. ravioli with mushroom sauce
48. What is available until 11 o'clock in the evening?
- A. hot meals
 - B. live music
 - C. a dance floor
 - D. an all-you-can-eat buffet
49. What can guests do when the weather is good?
- A. dance on the patio
 - B. go to a wine tasting
 - C. enjoy the view outside
 - D. order a picnic to take up the mountain
50. What does Alfredo do on the weekends?
- A. He tells jokes.
 - B. He takes time off.
 - C. He juggles pizza dough.
 - D. He entertains his customers.

THIS PAGE INTENTIONALLY BLANK

51. When is the restaurant closed?
- A. on Sundays
 - B. on Mondays
 - C. in the afternoons
 - D. at 11 o'clock in the evening
52. What service does the restaurant offer its customers in the evenings?
- A. pizza delivery
 - B. catering at your home
 - C. the fastest service in town
 - D. pizza served within minutes at your restaurant table

Use the following advertisement to answer questions 53 to 55.



Zoo und Freizeitpark

Der Maximilian Zoo liegt im Herzen von Brandenburg, direkt am Fluss und hinter einem bekannten Schloss. Besucher können exotische Tiere und Vögel sehen, sowie die vielen Freizeitmöglichkeiten genießen.

Für Familien mit Kindern gibt es den Wasserpark, Spaziergänge mit Tierpflegern, Gesichtsbemalung und eine Eisenbahn, die um den Park fährt. Dazu gibt es auch einen Streichelzoo, wo die Kinder die Tiere hautnah erleben können.

Zoo Eintrittskarten:

Am günstigsten ist die Tageskarte womit man alle Attraktionen, so oft wie man will, besuchen kann.

Besondere Preise für Gruppen ab 20 Personen.



53. Where is the zoo located?
- A. beside a river
 - B. in front of a castle
 - C. near the Brandenburg Gate
 - D. in the heart of the mountains
54. What activity is **not** available for children?
- A. a train ride
 - B. face painting
 - C. a petting zoo
 - D. animal performances
55. What does the day ticket allow one to do?
- A. park for free
 - B. receive free ice cream
 - C. help the zookeeper feed the animals
 - D. visit the exhibits as many times as one wants

**This is the end of the multiple-choice section.
Answer the remaining questions directly in the Response Booklet.**

PART C: WRITTEN EXPRESSION

SECTION 5 – DIALOGUE

Value: 15 marks

Suggested Time: 25 minutes

INSTRUCTIONS: In approximately **75 words**, create a dialogue in **German** and answer question 1 in the **Response Booklet**. Write in **ink**.

1. Write a dialogue in which you and a friend are discussing a movie, book or CD.

Organization and Planning

Use this space to plan your ideas before writing in the **Response Booklet**.

WRITING ON THIS PAGE WILL NOT BE MARKED

SECTION 6 – EXTENDED WRITING TASK

Value: 20 marks

Suggested Time: 35 minutes

INSTRUCTIONS: Answer question 2 in the **Response Booklet**. Use the **Organization and Planning** page to plan your work.

Write in **German** on the topic given below. Your finished work should take into consideration the following:

1. Introduction, development, and conclusion to your piece of writing
2. Appropriate grammatical structures
3. Varied vocabulary
4. Idiomatic German

Note: For a piece of writing to have “development,” 100 words is a suggested minimum. Answer in **ink**.

2. A group of German exchange students visited your school. Write an article for the German school newspaper describing what you did with them.

Do not identify yourself or your school.

Organization and Planning

Use this space to plan your ideas before writing in the **Response Booklet**.

WRITING ON THIS PAGE WILL NOT BE MARKED

END OF EXAMINATION

Place Personal Education Number (PEN) here.

Course Code = GE 12
JUNE 2007

Exam Booklet Form/ Cahier d'examen A B C D E F G H

Student Instructions

1. Place your Personal Education Number (PEN) label at the top of this Booklet **AND** fill in the bubble (Form A, B, C, D, E, F, G or H) that corresponds to the letter on your Examination Booklet.
2. Use a pencil to fill in bubbles when answering questions on your Answer Sheet.
3. Use a blue- or black-ink pen when answering written-response questions in this Booklet.
4. Read the Examination Rules on the back of this Booklet.

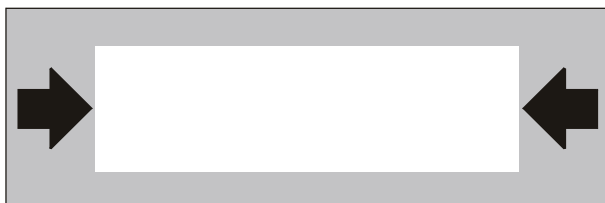
Question 1									
Marker 1									
0	1	2	3	4	5	6	NR		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Marker 2									
0	1	2	3	4	5	6	NR		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Question 2									
Marker 1									
0	1	2	3	4	5	6	NR		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Marker 2									
0	1	2	3	4	5	6	NR		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



MINISTRY USE ONLY



Place Personal Education Number (PEN) here.



Course Code = GE 12

German 12

JUNE 2007

Response Booklet



The Best Place on Earth

© Province of British Columbia

PART C: WRITTEN EXPRESSION
SECTION 5 – DIALOGUE CREATION

Question 1:

Value: 15 marks

Du: _____

Freund/Freundin: _____

Du: _____

Freund/Freundin: _____

Du: _____

Freund/Freundin: _____

Du: _____

Freund/Freundin: _____

Du: _____

Freund/Freundin: _____

1st	
2nd	

SECTION 6 – EXTENDED WRITING TASK

Question 2:

Value: 20 marks

Lined area for writing responses.

1st	
2nd	

Examination Rules

1. The time allotted for this examination is two hours.
You may, however, take up to 60 minutes of additional time to finish.
2. Answers entered in the Examination Booklet will not be marked.
3. Cheating on an examination will result in a mark of zero. The Ministry of Education considers cheating to have occurred if students break any of the following rules:
 - Students must not be in possession of or have used any secure examination materials prior to the examination session.
 - Students must not communicate with other students during the examination.
 - Students must not give or receive assistance of any kind in answering an examination question during an examination, including allowing one's paper to be viewed by others or copying answers from another student's paper.
 - Students must not possess any book, paper or item that might assist in writing an examination, including a dictionary or piece of electronic equipment, that is not specifically authorized for the examination by ministry policy.
 - Students must not copy, plagiarize or present as one's own, work done by any other person.
 - Students must immediately follow the invigilator's order to stop writing at the end of the examination time and must not alter an Examination Booklet, Response Booklet or Answer Sheet after the invigilator has asked students to hand in examination papers.
 - Students must not remove any piece of the examination materials from the examination room, including work pages.
4. The use of inappropriate language or content may result in a mark of zero being awarded.
5. Upon completion of the examination, return all examination materials to the supervising invigilator.